

Gisela Kubon-Gilke

**Arbeitsmarktbesonderheiten für  
Frauen und Wirkungsanalyse der  
Armutspolitik**

30. 11. 2007

EFHD

# Übersicht

- Empirie zu Erwerbslosigkeit, Entlohnungen, Frauenarmut
- Frauen und „Erwerbsarbeit“
- Diskriminierung
- Armut und Armutspolitik
- Arbeitsmarktzentrierte Sozialpolitik und Existenzrisiken verschiedener Organisationsformen der Arbeit

# Empirie I

- Erwerbsquoten 2005: M: 80,4% und F: 66,8%
- Arbeitslosenquoten:  
2005: bei M und F jeweils 12,0%  
2006: M 13,4%, F 12,7%  
2007: M und F gemeinsam ca. 11,5%
- Definitionen der Arbeitslosigkeit und „offizielle“ Statistik

# Empirie II

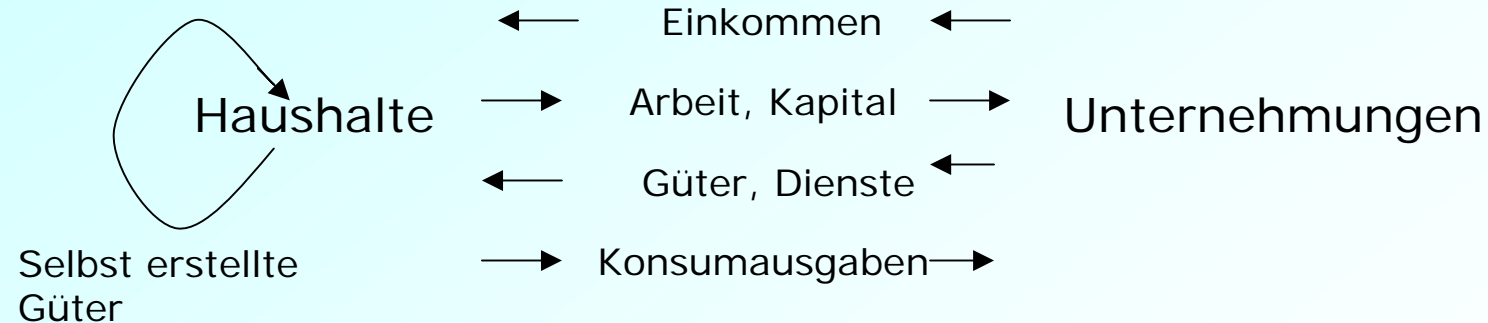
- Sozialquote 2005: 31% des BIP, pro Einwohner 8436€, BIP pro Kopf 28012 € (nicht völlig identische Bevölkerungsbasis)
- Haushaltseinkommen 1991 2005  
alle Haushalte  
1. Quintil 7,1% 7,5%  
5. Quintil 38,8% 38,8%  
Alleinerziehende  
1. Quintil 7,7% 10,0%  
5. Quintil 38,8% 34,7%

# Empirie III

- Armutsmaß (60%-Grenze des Medianeinkommens)  
2003: Frauen 10,9%, Männer 7,5%
- Deutlichere Ungleichheit noch bei der Vermögensverteilung
- Achtung vor dem Simpson-Paradox

# Frauen und Erwerbsarbeit I

- Einfachstes Modell ohne Staat, Außenhandel, Sparen und Investieren



# Frauen und „Erwerbsarbeit“ II

- Wertigkeit und gesellschaftliche Akzeptanz der Arbeitsformen
- Frauen „zwischen“ Traditions- und Marktsystem
- Rolle der Eigenproduktion
- 2 Organisationssysteme der Arbeitsteilung und marktbezogener Sozialstaat

# Diskriminierung

- Diskriminierungskoeffizienten und ein „unerklärter“ Rest an Einkommensdifferentialen
- Wettbewerb als Diskriminierungsfeind?
- Over-Crowding und Knappheitslöhne
- Statistische Diskriminierung und Effizienzlohndiskriminierung

# Armut und Armutspolitik I

- Wirkungsanalyse zu nicht-intendierten (?) Effekten
- Mindestlöhne und Erwerbslosigkeit
- Arbeitsschutz: Kündigung vor der Einstellung als Folge?
- Mitbestimmung und Gewinnbeteiligung

# Armut und Armutspolitik II

- Soziale Sicherung als impliziter Mindestlohn
- Lebensstandard vs. Mindestsicherung als Ziel
- Unbedingtes Grundeinkommen
- Die Scheu der Wohlwollenden vor Sachzwängen

# Fazit

- Empirische Konfusion
- Vielfalt theoretischer Erklärungen und Wirkungsanalysen
- Gerechtigkeit und Effizienz
- Dilemmata des Sozialstaates durch Arbeitsmarktzentrierung
- Utopien